

Schüssler-Salze für Haustiere

Autor(en): **Gutmann, Petra**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **68 (2011)**

Heft 4: **Nicht sauer sein**

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-554409>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schüssler-Salze für Haustiere

Der Nutzen von Schüssler-Salzen beim Menschen ist dokumentiert. Doch profitieren auch Haustiere von den homöopathischen Salzen? Der Solothurner Tierarzt Martin Gugelmann berichtet aus der Praxis.

Petra Gutmann



GN (Petra Gutmann): Bei welchen Indikationen werden Schüssler Salze in der Tierheilkunde eingesetzt?

Martin Gugelmann: Im Prinzip bei den gleichen Indikationen wie beim Menschen. Ich nutze Schüssler-Salze in meiner Praxis jedoch besonders häufig bei Allergien, chronischen Blasenleiden und trockener Seborrhoe (einer Hautkrankheit, die bei Hunden und Katzen auftreten kann, d. Red.).

GN: Wie gehen Sie vor, wenn Hunde oder Katzen mit einer Allergie in Ihre Praxis kommen?

Martin Gugelmann: Ich führe zuerst eine saubere schulmedizinische Diagnose samt Labortest durch. Erst danach lege ich die Therapie fest. Diese verläuft in der Regel mehrgleisig. Bei Hautallergien beispielsweise muss fast immer das Futter der Haustiere umgestellt werden. Zusätzlich empfehle ich häufig den Einsatz von Bioresonanz und das Schüssler-Salz Nr. 24. Dieses Salz wirkt positiv auf allergische Geschehen unterschiedlicher Art ein.

GN: Was empfehlen Sie für Tiere mit einem Blasenleiden?

Martin Gugelmann: Von chronischen Blasenleiden sind besonders häufig Katzen betroffen. Bei Blasenentzündungen haben sich die Schüssler-Salze Nr. 4, Nr. 6 und Nr. 8 gut bewährt. Leidet ein Tier unter Harnsteinen, empfehle ich die Salze Nr. 11, Nr. 9 und Nr. 6.

Zusätzlich ist die Ernährung zu überprüfen. In meiner Praxis habe ich beobachtet, dass einwandfrei ernährte Tiere selten unter Harnsteinen leiden. Da Schüssler-Salze eine verstärkte Aufnahme der betreffenden Salze im Organismus bewirken, muss das Futter diese Salze auch in ausreichenden Mengen enthalten.

GN: Welche Schüssler-Salze können bei einer trockenen Seborrhoe helfen?

Martin Gugelmann: Die trockene Seborrhoe kommt besonders häufig bei Hunden vor. In der Regel ist der Säure-Basen-Haushalt der Tiere gestört. Diesen kann man wieder ins Lot bringen, indem man das Schüssler-Salz Nr. 9 einsetzt und die Ernährung umstellt. Mitunter braucht es die zusätzliche Gabe von Vitaminen.

Manche Leute meinen, dass sie ihre Haustiere besonders gesund versorgen, wenn sie ihnen Karotten und andere Gemüse ins Futter mischen. Dabei übersehen sie, dass weder Hund noch Katze diese Gemüse verstoffwechseln können.

GN: Wie lange dauert es, bis die Schüssler-Salze bei den Vierbeinern wirken?

Martin Gugelmann: Nach einem Monat kann man in der Regel sagen, ob die Salze etwas bringen oder nicht.

GN: Wie stellt man es denn an, dass Hund oder Katze die Schüssler-Salze auch fressen?

Martin Gugelmann: Bei Katzen ist das tatsächlich eine Herausforderung. Die einzige zuverlässige Methode besteht darin, die vermörserten Tabletten mit einem Klacks Parfait-Paste* zu mischen. Deren Geschmack überdeckt praktisch alles. Alle anderen Methoden sind zu wenig effizient oder werden höchstens ein- oder zweimal vom Tier toleriert.

Bei Hunden dagegen ist die Gabe von Schüssler-Salzen einfach: Man löst die Salze in Pulverform im Trinkwasser auf. Ideal ist, wenn das Tier eine Viertelstunde vor und nach Aufnahme der Schüssler-Salze nichts frisst.

GN: Und wie hoch darf dosiert werden?

Martin Gugelmann: Katzen erhalten eine Tablette pro 4 Kilogramm Körpergewicht und Tag. Für Hunde angemessen ist eine Tablette pro 5 Kilogramm Gewicht und Tag, mit einer Höchstdosierung von 10 Tabletten täglich.

INFO

Vorsicht Selbstmedikation

In der Humanmedizin wird mit Schüssler-Salzen vielfältig experimentiert. Dennoch rät Tierarzt Martin Gugelmann davon ab, Haustiere «probeweise» mit den homöopathischen Salzen zu versorgen. Der Grund: «Alles hat eine Wirkung, alles hat eine Nebenwirkung – auch Schüssler-Salze», erklärt der im solothurnischen Luterbach praktizierende Veterinär. Besser sei es, die Beschwerden des Tieres schulmedizinisch abklären zu lassen und danach gezielt Schüssler-Salze einzusetzen. So sei beispielweise ein Schnupfen bei Hund und Katze keineswegs als «harmlos» zu betrachten: «Insbesondere bei Katzen wird ein Schnupfen leicht chronisch und lässt sich dann nur noch schwer therapieren.»

Für die Selbstmedikation geeignet seien hingegen leichte Entzündungen, wie sie beispielsweise als Folge eines Bisses auftreten. In diesem Fall kann man das Abheilen der Wunde mit dem Schüssler-Salz Nr. 11 unterstützen.

*Anmerkung der Redaktion: Gemeint ist eine Hefepaste mit Leber von «Le Parfait», ein Brotaufstrich, den es in der Schweiz zu kaufen gibt. Leserinnen und Leser in Deutschland könnten es mit einer anderen Hefepaste aus dem Reformhaus versuchen. ■

